

An die Verantwortlichen in den
Organisationen und Institutionen,
Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit,
und städtischen Ämter;
an die Mitglieder von Initiativen und Vereinen,
an die Schulleitungen und Schulelternräte,
an das Willkommensbündnis Stadtfeld
an Geschäftsleute und interessierte Mitbürger in Stadtfeld

Protokoll GWA-Treffen

Sitzung 01/2016 am Dienstag, den 26.01.2016 um 18:30-21:30 Uhr
in der IGS "Willy Brandt", Westring 32, 39110 Magdeburg

Teilnehmerzahl: 71 Teilnehmer*innen, siehe Anhang Teilnehmerliste
(nicht alle Anwesenden haben sich eingetragen)

Protokoll: Stephan Bublitz

Thema der Sitzung: Neue Grundschule für Stadtfeld

Ralf Weigt eröffnet den gemeinsamen Diskussionsabend der GWA Stadtfeld Ost und der GWA Stadtfeld West, begrüßt alle Anwesenden und stellt die GWA kurz vor.

Ralf Weigt gibt einen kurzen Überblick über die bisherige Entwicklung zum Thema Schulneubau in Stadtfeld und geht auch auf die bisher durchgeführten Sitzungen der GWA in den letzten Jahren ein und macht dadurch schon einmal deutlich, dass das Thema endlich gelöst werden muss.

Die GWA Stadtfeld Ost und GWA Stadtfeld West hat sich im Vorfeld dazu entschlossen zur Sitzung Vertreter aus dem Stadtrat und der Verwaltung einzuladen, diese zu Wort kommen zu lassen und danach gibt es die Möglichkeit für Gäste Fragen/Anregungen an die Verantwortlichen zu stellen.

Daher stellen sich nun die Teilnehmer*innen kurz vor: Olaf Meister (Stadtrat Bündnis 90/Die Grünen), Oliver Müller (Stadtrat Die Linke), Corinna Ulitzka (Schulleiterin IGS "Willy Brandt"), Stefanie Gregull (Schulleiterin Grundschule "Am Westring"), Tobias Krull (Geschäftsführer CDU/FDP/BfM-Fraktion), Christian Hausmann (Stadtrat SPD), Matthias Puhle (Kulturbeigeordneter) und Jens Krüger (Schulamtsleiter)

Ralf Weigt merkt noch an, dass durch den geplanten Wohnneubau im Bereich Schlachthofgelände neue Kinder in den Stadtteil ziehen werden und dadurch der Bedarf, der auch jetzt schon da ist, noch größer wird.

Zur Einführung der derzeitigen Situation an den beiden Schulen bringt Frau Ulitzka aus ihrer Sicht ein. Sie rechnete vor, dass sie in diesem Jahrgang 49 Schüler abweisen musste, im Vorjahr waren es sogar 69, die gerne an der IGS zur Schule gegangen wären. Bei der Raumplanung zählt z.B. die Aula als zwei Räume. Sie muss wahrscheinlich für das nächste Schuljahr um einen weiteren Raum bei der Grundschule "betteln", damit sie mögliche Schüler*innen aufnehmen kann. Für die stetig wachsenden Schülerzahlen an beiden Einrichtungen gibt es schlicht zu wenige Räume. Nach den gültigen Landesvorgaben stünden ihr 60 Räume zu. Tatsächlich sind es aber nur 47. "Und nur in 38 Räume passt auch eine ganze Klasse hinein", so Frau Ulitzka.

Danach kommt Frau Gregull zu Wort und geht auch auf ihre aktuellen Probleme und Sorgen ein. Sie fragt u.a. "Wo soll ich die Kinder unterrichten? Unterricht auf dem Flur?", "moderner Unterricht gestaltet sich heute schwerer als früher und eine Doppelnutzung ist schwierig." Sie appelliert: "Bildung ist der Schlüssel zum Leben. Geben Sie uns den Schlüssel, um ein neues Gebäude aufzuschließen". Wenn in der Grundschule mit einer 4. Klasse Gruppenarbeit gemacht wird, sitzt eine Gruppe in im Büro, eine auf der Treppe und eine im Speiseraum.

Sprecherrat der AG Gemeinwesenarbeit Stadtfeld-Ost:

Ralf Weigt (Vorsitzender) - Nicole Anger - Stephan Bublitz - René Hempel - Thomas Opp

Kontakt: R. Weigt, c/o Kinder- & Familienzentrum "Emma", Annastraße 32 II, 39108 Magdeburg

Tel.: 7 32 89 00 email: sprecherkreis@gwa-stadtfeld.de



Stadtrat Müller erklärt, dass die Verwaltung wohl „keine Fehler macht“ und ärgert sich, dass man als Stadtrat nicht ernst genommen wird. Er fragt auch in Richtung Verwaltung der Stadt: Was hindert die Stadt daran mehr Räume zur Verfügung zu stellen?

CDU-Fraktionsgeschäftsführer Tobias Krull stellt den Änderungsantrag der Fraktionen im Stadtrat vor und gibt an, dass er dazu eine Prüfung bisher vermisst und hofft dass noch in diesem Jahr ein Beschluss erwirkt wird.

Stadtrat Olaf Meister gibt an, dass es eine Schulentwicklungsplanung ist und man seit Jahren am Thema dran ist, aber bisher kaum etwas passiert und es auch keine Planung ist, sondern eine Bestandsaufnahme. Er kritisiert auch, dass eine Lösung bisher nicht geklappt hat, weil die Stadtverwaltung mauert.

Stadtrat Christian Hausmann möchte, dass die Prüfung ernsthaft erfolgt und nicht nur an den reinen Zahlen orientiert. Die Zuzüge sind da, auch von Kindern aus Flüchtlingsfamilien, die in den Stadtteil ziehen bzw. wohnen.

Kulturbeigeordneter Herr Puhle geht nun auf den Kritikpunkt der Stadträte ein, dass die Prüfung der Schulbereiche Ottersleben und Stadtfeld bisher nicht erfolgt ist. Es gibt derzeit stadtweit 9200 Plätze und bis 2019 sollen es müssen ca. 7200 Kindern unterrichtet werden. Er gibt weiter an, dass das Schulgesetz eingehalten werden muss. Nur wenn der Bedarf über einen Zeitraum von 15 Jahren nachgewiesen bzw. erkennbar ist, dann kann man eine neue Schule planen. Das Ergebnis der Prüfung liege frühestens in einem Vierteljahr vor und dann würde Herr Puhle auch gerne wieder kommen. Puhle gibt auch an, dass durch den Zuzug durch Flüchtlingskinder ein weiterer Anstieg vorhanden ist, derzeit aber niemand Zahlen kennen kann, wie es sich entwickelt.

Dadurch dass es auch zur Stadtratssitzung bereits Kritik gab, dass die Verwaltung u.a. vom Stadtelternrat Magdeburg keine Stellungnahme geholt hat, wurde nun im Nachgang eine vom Stadtelternrat abgegeben und Herr Liebe, Stellvertreter vom Stadtelternrat, hat diese vorgelesen.

Auch der Hortbetreuung sei schwierig. Herr Gerald Bache vom Internationale Bund (IB) der für die Hortbetreuung an der Grundschule verantwortlich ist, gibt an, dass auch der Hortbereich doppelt genutzt wird und auch dort mit falschen Zahlen geplant wurde. 160 Kinder nutzen den Hort, ca. 90 Prozent. Bei der Planung war mal von 75 Prozent ausgegangen.

Stadtrat Jürgen Canehl gibt seine Sicht der Dinge an Anwesenden vor. Auch er kritisiert, dass die vorliegende Schulentwicklungsplanung keine Planung sei.

Ein Vertreter vom Schulelternrat der Grundschule fragt, wie die weitere Planung der Verwaltung gestaltet ist?

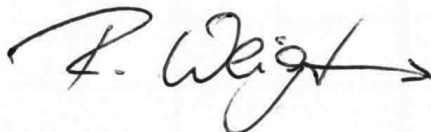
Von den anwesenden Gästen wird noch eingebracht, dass einige Mitarbeiter gesundheitliche Probleme haben, wenn sie die Kellerräume des Horts nutzen. Auch eine Aussage von Schulamtsleiter Herr Krüger, dass dies von einer externen Fachfirma geprüft wurde und keine hohen Werte festgestellt worden, sei laut Aussage einer nicht korrekt, da es keine Vergleichswerte dazu gibt.

"Es geht nicht nur um Zahlen, sondern um die Bedürfnisse der Kinder", so eine weitere Anwesende.

Ralf Weigt ruft zum Schluss dazu auf, sich in den jeweiligen GWA zu engagieren und bedankt sich bei allen Teilnehmern und Anwesenden.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Weigt



Sprecherkreisvorsitzender AG GWA Stadtfeld-Ost

Anlagen:

- Artikel Volksstimme zur GWA-Sitzung (28.01.2016)
- interfraktioneller Änderungsantrag (21.01.2016)
- Anwesenheitslisten (26.01.2016)

Sprecherrat der AG Gemeinwesenarbeit Stadtfeld-Ost:

Ralf Weigt (Vorsitzender) - Nicole Anger - Stephan Bublitz - René Hempel - Thomas Opp
Kontakt: R. Weigt, c/o Kinder- & Familienzentrum "Emma", Annastraße 32 II, 39108 Magdeburg
Tel.: 7 32 89 00 email: sprecherkreis@gwa-stadtfeld.de

Bedarf für neue Grundschule bis Mai geklärt

Podiumsdiskussion der Gemeinwesenarbeitsgruppen in Stadtfeld sorgt für Zoff zwischen Stadträten und Verwaltung

Braucht Stadtfeld eine neue Grundschule? Für die meisten Teilnehmer der Podiumsdiskussion zu diesem Thema lautet die Antwort ganz klar: Ja. Die Verwaltung will nun in drei Monaten prüfen, ob tatsächlich ein Bedarf dafür da ist.

Von Stefan Harter
Stadtfeld-Ost • Ein Déjà-vu erlebten viele der Teilnehmer und Besucher der Diskussionsrunde, zu der die GWA-Gruppen Stadtfeld-Ost und -West am Dienstagabend eingeladen hatten. Denn im November 2011 saßen viele von ihnen an derselben Stelle, der Aula der IGS „Willy Brandt“, und wälzten dasselbe Problem, der fehlende Platz im Schulgebäude am Westring. Doch geschehen ist seitdem – nichts.

Noch immer klagen die dort untergebrachten IGS, Grundschule und Hort über die widrigen Bedingungen, unter denen dort unterrichtet und betreut wird. Für die stetig wachsenden Schülerzahlen an beiden Einrichtungen gibt es schlicht zu wenig Räume, lautet heute wie damals die Hauptkritik von Corinna Ulitzka, Leiterin der IGS, und Stefanie Gregull, Leiterin der Grundschule „Am Westring“.

Ulitzka rechnete vor, dass sie in diesem Jahrgang 49 Schüler abweisen musste, im Vorjahr waren es sogar 69 IGS-Interessenten gewesen. Jeweils über die Hälfte zog es schließlich vor, eine andere Schulform zu besuchen, als an die übervolle IGS „Regine Hildebrandt“ in Nord zu gehen. Im kommenden

„Vielleicht muss ich beim Hort um einen Raum betteln.“

Schuljahr müsste sie theoretisch 40 Klassen unterrichten lassen. „Ich weiß nicht, ob ich die aufnehmen kann, vielleicht muss ich beim Hort um einen Raum betteln“, sagte sie sarkastisch.

Nach den gültigen Landesvorgaben stünden ihr 60 Räu-



Zu einer Podiumsdiskussion zum Thema einer neuen Grundschule in Stadtfeld hatten die Gemeinwesenarbeitsgruppen (GWA) Stadtfeld-Ost und -West am Dienstagabend eingeladen. Die Verwaltung versprach dort, in drei Monaten den tatsächlichen Bedarf im Umfeld des Westrings/Schlachthofs zu überprüfen. Fotos (5): Stefan Harter



„Wohin sollen künftig die IGS-Schüler?“, fragte Schulleiterin Corinna Ulitzka.



Stefanie Gregull, Leiterin der Grundschule „Am Westring“, forderte: „Bildung braucht Platz“.

me zu. Tatsächlich sind es aber nur 47. „Und nur in 38 Räume passt auch eine ganze Klasse hinein“, erklärte sie. Denn auch die Töpferei im Keller oder die Aula werden als Unterrichtsräume gezählt. „Die IGS-Wünsche vieler Schüler werden in Zukunft nicht erfüllt werden können“, blickte Ulitzka voraus.

Auch Stefanie Gregull berichtete von schwierigen Lernbedingungen: „Wenn ich mit meiner 4. Klasse Gruppenarbeit mache, sitzt eine Gruppe in meinem Büro, eine auf der Treppe und eine im Speiseraum.“ Derzeit lernen im Schnitt 22 Schüler pro Klasse.

Für das kommende Schuljahr hat sie 47 Anmeldungen für die 1. Klasse, hinzu kommen eine unbekannte Zahl an Flüchtlingen sowie Schüler der flexiblen Schuleingangsphase, die das erste Jahr wiederholen. „Es ist mit Klassen mit 28 Schü-

lern und mehr zu rechnen“, warnte sie.

55 Kinder haben zudem einen Förderbedarf, personell

„Wenn wir Gruppenarbeit machen, sitzt eine Gruppe in meinem Büro, eine auf der Treppe und eine im Speiseraum.“

könnte sie die Mehrarbeit leisten, räumlich jedoch nicht. Kinder mit besonderer Begabung könnten kaum gefördert werden.

„Eine moderne Grundschule kann nicht aus acht Räumen für acht Klassen bestehen“, stellte sie fest und appellierte an Stadträte und Verwaltung: „Bildung ist der Schlüssel fürs Leben. Wir bitten um diesen Schlüssel, um ein neues Gebäude aufschließen zu können.“



Kulturbürgermeister Matthias Puhle (l.) und Schulamtsleiter Jens Krüger mussten sich von allen Seiten Kritik anhören.

Die Schuldigen für den Stillstand bei der Suche nach einer Lösung hatten die anwesenden Stadträte wie Olaf Meister (Bündnis 90/Die Grünen) und Oliver Müller (Linke) schnell gefunden. „Eine Lösung hat nicht geklappt, weil die Stadtverwaltung mauert“, sagte Meister und Müller legte nach: „Es ändert sich nichts, weil der Stadtrat nicht ernst genommen wird.“

Nach jahrelangen, ergebnislosen Diskussionen besteht nun aber Hoffnung, dass es eine neue Grundschule in Stadtfeld als Lösung geben wird. Fraktionsübergreifend haben die Stadträte der Verwaltung einen entsprechenden Prüfauftrag erteilt.

Auf Nachfrage erklärte Magdeburgs Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport, Matthias Puhle, bei der Podiumsdiskussion, dass er das Ergebnis „in einem Vierteljahr“ vorlegen

wird. Dann würde er auch gerne wiederkommen, um es vorzustellen. Er warnte jedoch davor, dass letztendlich nur das Kultusministerium einen Neubau genehmigen kann.

Was angesichts der rein rechnerisch ausreichenden Schulplätze im gesamten Stadtgebiet von der Stadtverwaltung aber bezweifelt wird. Für Stadtfeld sieht sie aber selbst den

„Es hat bislang nicht geklappt, weil die Stadtverwaltung mauert.“

Bedarf durch steigende Einschülerzahlen. In der aktuell gültigen Schulentwicklungsplanung wird für das Schuljahr 2018/19 für die vier im Modellbezirk Stadtfeld liegenden Schulen von einem Überhang von 79 Kindern ausgegangen – theoretisch mehr als genug

Kinder für drei 1. Klassen einer neuen Schule also.

Vielleicht deshalb äußerte sich Puhle auch vorsichtig zuversichtlich. „Wenn der Bedarf langfristig, also bis zu 15 Jahre, erkennbar ist, bin ich optimistisch, dass wir hier zu einer neuen Schule kommen werden“, erklärte er. CDU-Stadtrat Tobias Krull ergänzte: „Ich hoffe, dass wir vom Reden zum Beschluss noch in diesem Jahr kommen.“

Matthias Puhle erinnerte daran, dass es „wahnsinnig schwierig“ sei, Prognosen abzugeben und verwies auf die ungeklärte Zuweisung von Flüchtlingskindern. Diskussionsleiter Ralf Weigt, Sprecher der GWA Stadtfeld-Ost, wies ihn jedoch korrekt darauf hin, dass die Raumnot am Westring seit weit über 10 Jahren besteht und somit lange vor der aktuellen Flüchtlingssituation.

Heftige Kritik gab es auch an der Doppelbelegung in Hort und Grundschule sowie in den Horträumen im Keller. Diese seien „in keiner Weise für Kinder geeignet“, mahnte Corinna Ulitzka. Stefanie Gregull fragte in Richtung Verwaltung: „Möchten Sie unter solchen Bedingungen leben und arbeiten?“ Oliver Müller schloss den Reigen der Kritiker und schoss in Richtung Schulamtsleiter Jens Krüger: „Haben Sie Ihr Büro im Keller?“ Eine Antwort blieb dieser schuldig.

Sprecherrat der AG Gemeinwesenarbeit Stadtfeld-Ost:

Ralf Weigt (Vorsitzender) - Nicole Anger - Stephan Bublitz - René Hempel - Thomas Opp

Kontakt: R. Weigt, c/o Kinder- & Familienzentrum "Emma", Annastraße 32 II, 39108 Magdeburg

Tel.: 7 32 89 00 email: sprecherkreis@gwa-stadtfeld.de

Landeshauptstadt Magdeburg
Interfraktioneller Änderungsantrag

DS0509/15/3 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
DS0509/15	21.01.2016

Absender	
Fraktion CDU/FDP/BfM, Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
Gremium	Sitzungstermin
Stadtrat	21.01.2016
Kurztitel	
Fortschreibung Schulentwicklungsplan allgemein bildende Schulen/Veränderung von Schulbezirken	

Der Stadtrat möge beschließen:

Die vorliegende Drucksache DS0509/15 „Fortschreibung Schulentwicklungsplan allgemein bildende Schulen/Veränderung von Schulbezirken“ wird zur Überarbeitung zurück in die Verwaltung überwiesen.

Dabei sollen folgende Punkte in die vorliegende Drucksache mit beachtet bzw. ergänzt werden:

- Festgelegte Arbeitsräume für Schulsozialarbeiter
- Festgelegte Arbeitsräume für den Förderunterricht
- Festgelegte Arbeitsräume für den Hort einschl. Kapazitätsaussagen und Aussagen zur Einzel- bzw. Doppelnutzung im Kontext des vom Stadtrat beschlossenen Raumprogramms sowie zum freizeitpäd. Mobiliar der Horträume
- Festgelegte Lehrerzimmer, ohne eventuelle Umnutzung als Unterrichtsraum
- Berücksichtigung der besonderen Betreuung von Flüchtlingskindern
- Erhöhter Platzbedarf für Kinder mit einer Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung (ADHS)
- Prüfungen zum Neubau von Grundschulen in Ottersleben und Stadtfeld (einschließlich mit der vom Stadtplanungsamt vorzunehmenden Abschätzung der mittelfristig und langfristig erwarteten Bautätigkeit für Familien)
- Berücksichtigung von Eingangsklassen
- Berücksichtigung der Inklusion
- Stellungnahme Stadtelterrat
- Stellungnahme Stadtschülerrat
- Stellungnahme Behindertenbeauftragter
- Stellungnahme Kinderbeauftragte
- Aussagen zur damit verbundenen Inanspruchnahme der Schülerjahreskarte (Vgl. vorher/nachher) und der zur Verkehrssicherheit der Schulwege

Sprecherrat der AG Gemeinwesenarbeit Stadtfeld-Ost:

Ralf Weigt (Vorsitzender) - Nicole Anger - Stephan Bublitz - René Hempel - Thomas Opp

Kontakt: R. Weigt, c/o Kinder- & Familienzentrum "Emma", Annastraße 32 II, 39108 Magdeburg

Tel.: 7 32 89 00 email: sprecherkreis@gwa-stadtfeld.de

Begründung:

In der vorliegenden Drucksache werden einige aus unserer Sicht relevanten Sachverhalte - insbesondere Beschlusspunkt 2 des interfraktionellen Antrags Nr. A 0137/15 aus der Stadtratssitzung vom 03.12.2015 - nicht aufgegriffen und entsprechend dargelegt.

Gerade die Betreuung von Schülern mit ADHS und von Flüchtlingskindern bedarf einer besonderen Aufmerksamkeit. Zudem müssen ausreichende und klar definierte Räume für Schüler, Lehrer und Schulsozialarbeiter, ohne eventuelle Umnutzung als Klassenraum, sichergestellt sein, damit für alle eine lern- und arbeitsfreudige Umgebung geschaffen werden kann.

Wigbert Schwenke MdL
Fraktion CDU/FDP/BfM

Frank Theile
Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei

Olaf Meister MdL
Bündnis 90/Die Grünen

Sprecherrat der AG Gemeinwesenarbeit Stadtfeld-Ost:

Ralf Weigt (Vorsitzender) - Nicole Anger - Stephan Bublitz - René Hempel - Thomas Opp

Kontakt: R. Weigt, c/o Kinder- & Familienzentrum "Emma", Annastraße 32 II, 39108 Magdeburg

Tel.: 7 32 89 00 email: sprecherkreis@gwa-stadtfeld.de

Name	Vorname	ggf. Institution/Einrichtung/Geschäft usw.	Adresse nur Straßenangabe mit Nr.	Telefon	Fax	e-mail - Adresse
Hoppe Doro	Carola	Rite Beimbach	Wolfskegr. 30a			carola.hoppe@t-online.de
Öster Zander	Michael	CAR-BÜRO-FDL-WIGBERT SCHWENKE		254915		schwenke@t-online.de
	Julia	CyM Kogelung e.V.	Tisw. 1-2			kontakt@cy-m-kogelung.de
	Tessa	IGS „Wilky Brandt“ SR	W-Kobellstr. 5			bessa-zander@t-online.de
	Andreas	CVJM S-A e.V.	Schönebecker Str. 119	620271		—
	Gudrun	Kito „Spakenweit“	Spielhagensstr. 33/31	6628826		
	Christiane	„“	„“	„“		
	Annett	YGS „W. Brandt“	G-Adolf-Str. 2	0173/6045645		annett.v.a. @t-online.de
	Heike	„“	Carlsfelder Str. 14	01705222125		Heike.Brandt@googlemail.com
	Christine	KITA „Dinocci“	W-Karp-Str. 22	7331016		braco...f
	Mano	IGS/GS	Erbsenstr. 43	53853105		beddinge-bialschwand bedon + online@bedon.de
	Nicole	Kiva Fiedelin	6-Hauptmann Str.			
	Evie	Grif Spr. Gaf-West	Breite Wey 88	7310230		R.E. SCH@t-online.de
	Martin	KV FOP MS	Schadowstr. 2	4014942		clm@k.v.m.s.c.w.v.d.de
	Christine	GS „Schmeißer“				
	Martina	„“				
	Birgit	„“				
	Gunter	GS St. Jakob/Kerst				
	Gudrun	GS „Anker“				
	Sylvia	GS „Anker“				
	Ada	IGS W. Brandt				A.Timmer@gmx.de

Teilnehmerliste - Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit Stadtfeld Ost am 18.11.2015 in der Kunstkeiße Nachdenker

Id.Nr.	Name	Vorname	ggf. Institution/Einrichtung/Geschäft usw.	Adresse nur Straßenangabe mit Nr.	Telefon	Fax	e-mail - Adresse
1	Czapell	Sofiane	AS der Durbing	Wobing 26	bekant		gs-amersing@t-online.de
2	Lasse	Johannes	Firm				d.f.lasse@fischer-gesetz.de
3	Benedict	Kornel	Bauhund. in Wobing	Nah.	Nah.		m.s.gedebat@t-online.de
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							
16							
17							
18							
19							
20							